

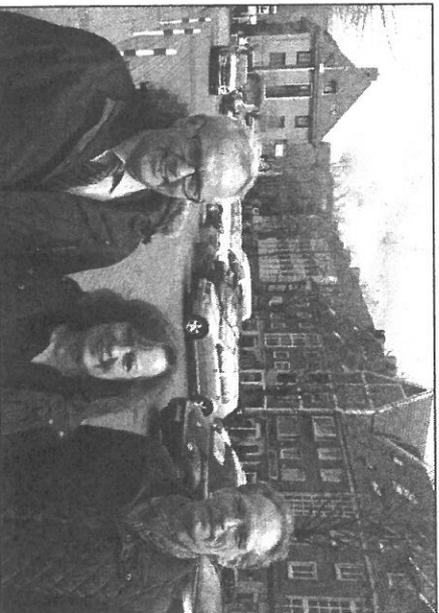
# Händler wollen keinen Dauer-Zank

## Der Einzelhandelsverband fordert den Dialog mit der Stadt / Die Parkplatzfrage am Neuen Markt soll gelöst werden

Von Marten Klose  
☎ 0 49 21 / 89 00-431

**Emden.** Die geplante Umgestaltung des Neuen Marktes soll nicht zum Dauer-Zank werden. Deshalb fordert die im Einzelhandelsverband organisierten Geschäftsleute den Dialog mit der Verwaltung und allen Beteiligten. Ziel ist es, nicht nur für die Anrainer eine optimale Lösung zu finden, sondern die gesamte Innenstadt-Entwicklung in den Blick zu nehmen. Das machten der Hauptgeschäftsführer des Einzelhandelsverbands für Ostfriesland, Johann Doden, Kaufmann Dirk Barghoorn und Annette Ies, Inhaberin der Marktapotheke, in einem Pressespräch deutlich.

Sie reagieren damit auf die



Wollen sich einbringen: Johann Doden, Annette Ies und Dirk Barghoorn.

EZ-Bild: Klose

Diskussionen der vergangenen Wochen rund um die geplante Neugestaltung des Neuen Marktes. Der Plan, den Innenstadtplatz zur autofreien Zone

zu machen, steht stark in der Kritik und hat zu einem breiten Bündnis zwischen Gastronomen, Markthändlern, dem Einzelhandel, der Mittel-

standsvereinigung und der Werbegemeinschaft „Schaufenster Emden“ geführt. Am Wochenende hatte sich Stadtbaurat Andreas Docter gegen die Art und Weise des öffentlich geführten Streits zu Wort gemeldet (wir berichteten).

„Der Konflikt ist unnötig. Wir haben doch das gleiche Interesse und das ist eine lebhafte Innenstadt“, findet auch Barghoorn. Allerdings seien die Lösungen der Parkplatzfrage und ein schlüssiges Nutzungskonzept an Nicht-Marktagen dafür zwingend notwendig. Die Geschäftsleute beklagen, dass durch die Verwaltung der Eindruck erweckt werde, die Anrainer hätten es versäumt, sich frühzeitig einzubringen. Das ist schlichtweg falsch, betonte Doden. Zum einen sei die Ter-

minierung für den für alle Anlieger und Bürger organisierten Workshop für den Marktplan äußerst unglücklich gewesen. Zum anderen habe man auf der Veranstaltung sehr wohl seine massiven Bedenken geäußert. Im Protokoll der Veranstaltung sei davon aber nichts zu lesen gewesen, bemängelt Doden. Erst nach Auforderung des Einzelhandelsverbandes wurde der Passus noch in dem Schriftstück aufgenommen. Allein: Geändert habe das nichts. Es gab zwar im September vergangenen Jahres noch ein Treffen der Geschäftstreibenden mit Oberbürgermeister Bernd Bornemann und Stadtbaurat Andreas Docter, doch danach sei wiederum nichts geschehen. Im Januar dieses Jahres wurde

dann der Sieger des Markt-Architekturwettbewerbs gekürt und damit so empfunden es die Händler, vollendete Tatsachen geschaffen. Doden: „Und das, obwohl wir uns frühzeitig und mit Nachdruck eingebracht haben.“ Im aktuellen Plan finde man sich schlichtweg nicht wieder, kritisieren Barghoorn und Ies unisono.

Nun müsse es darum gehen, doch noch zu einer guten Lösung zu kommen. Am liebsten wäre Doden, wenn aus der gemeinsamen Diskussion um den Neuen Markt eine Vision für die gesamte Innenstadt wird. Der Hauptgeschäftsführer ist davon überzeugt, dass der Verband konstruktive Ideen einbringen kann. Doden: „Dieses Bruchstückhafte bringt uns nicht weiter.“